

20 Jahre 2004 - 2024



Trauernde Kinder Schleswig-Holstein

STERNENPOST

Veröffentlicht durch den Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.

Ausgabe 1-2024

Liebe Leserinnen und Leser der Sternepost,

ein halbes Jahr ist seit der letzten Sternepost vergangen und genauso lange darf ich unseren Verein schon hauptamtlich unterstützen.

Voller Dankbarkeit und ohne zu zögern habe ich die Chance sofort wahrgenommen, ein Teil des Teams zu werden, nachdem ich mich hier vorher zwei Jahre lang aus vollem Herzen ehrenamtlich engagiert habe.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei euch allen bedanken. Danke für die Herzlichkeit, das Vertrauen und die Wertschätzung, die ihr mir und meiner Arbeit entgegenbringt.

In den letzten sechs Monaten haben viele Veranstaltungen stattgefunden, die wir in dieser Ausgabe gerne mit euch teilen möchten.

*Vom Familienwochenende und dem gemeinsamen Familiennachmittag auf dem Wohlder Erlebnishof über unsere neuen Botschafter*innen bis hin zu Zeitungsartikeln und Podcasts in denen wir unsere Arbeit vorstellen durften – es war eine aufregende und vielfältige erste Jahreshälfte.*

Ich freue mich nun auf alles, was uns dieses Jahr noch erwartet und wünsche viel Freude beim Lesen der neuen Sternepost!

Herzliche Grüße

Lisa Glindemann



Aller Anfang ist oft schwer

Aller Anfang ist oft schwer. Das gilt für uns alle in vielfältigen Situationen. Wie schwer aber ist es, einen Schritt in unbekanntes Terrain zu wagen, wenn die Welt durch den Verlust eines geliebten Menschen gerade aus den Fugen geraten ist?

Für die Familien, denen dies widerfahren ist, stehen unmittelbar nach dem Tod eines Menschen unfassbar viele Herausforderungen gleichzeitig an: der Schock und emotionaler Schmerz über den Verlust, das Begreifen und Realisieren, was eigentlich passiert ist und nicht zuletzt auch eine Vielzahl organisatorischer und bürokratischer Aufgaben. Und zugleich sind da Kinder oder Jugendliche in der Familie, die in ihrem Schmerz und ihren Fragen gesehen und begleitet werden wollen. Ganz schön viel für zumeist eine verantwortliche Person.

In diesem Dschungel von Anforderungen, Schwierigkeiten und To Dos dann auch noch den Weg zu Hilfsangeboten zu finden, ist nicht leicht. Darum ist es uns wichtig, den Zugang zu unseren Angeboten für Betroffene so niedrigschwellig und einfach wie möglich zu gestalten.

Wir bieten unterschiedliche Wege für einen Erstkontakt an: telefonische Sprechzeiten oder per Klick auf das Kontaktformular unserer Webseite. Außerdem läuft immer der Anrufbeantworter, wenn wir nicht im Büro sind und wir melden uns auf jede Anfrage so zeitnah wie möglich zurück.

So finden alle einen Weg, der für sie passt: Für die Eine ist es leichter, erstmal nur auf den AB zu sprechen - abends, wenn die Kinder schlafen. Dem Nächsten hilft es eher aufzuschreiben, was passiert ist. Und wer uns anruft, bekommt ein offenes Ohr und erste Antworten auf die drängendsten Fragen von einer unserer Pädagoginnen.

Nach einem ersten Kontakt bieten wir einen persönlichen Beratungstermin in unseren Räumen an. Oft kommt zunächst nur die

erwachsene Bezugsperson zu uns. Dann ist genug Raum und Ruhe da, um über das Geschehene und all die Emotionen zu sprechen. Hier geben wir auch erste Informationen über Inhalt und Ablauf unserer verschiedenen Angebote, z. B. Einzelbegleitung oder Trauergruppe. Gemeinsam schauen wir, was gerade am besten helfen kann.

Wenn für die Kinder eine Teilnahme an der Trauergruppe in Frage kommt, vereinbaren wir in jedem Fall noch einen Termin gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen in unseren Gruppenräumen.



Uns ist es wichtig, dass die Kinder Informationen über die Gruppe aus erster Hand erhalten, dass sie die Räume kennenlernen können und verstehen, was sie bei uns erwartet. Die Kinder entscheiden dann, ob sie zur Gruppe kommen möchten.

Ja, aller Anfang ist schwer – es wird aber leichter, wenn die Hürden etwas niedriger sind und wenn man weiß, was einen erwartet.★

20

JUBILÄUMSFEIER

am 31. August 2024

ab 11:30 Uhr

auf Hof Akkerboom in Kiel

Tanja Fahl engagiert sich seit einem Jahr ehrenamtlich im Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein und begleitet eine Kindertrauergruppe.

Warum engagierst du dich ehrenamtlich hier im Verein?

Grundsätzlich fühle ich mich beschenkt und auch dankbar, in schweren Zeiten begleitet gewesen zu sein und wollte dies ebenfalls gerne verschenken.

Durch das Recherchieren über Möglichkeiten, mich ehrenamtlich zu engagieren und Menschen in Lebenskrisen zu begleiten, bin ich auf den Verein Trauernde Kinder Schleswig-Holstein gestoßen. Die Infos auf der Website über die Arbeit des Vereins haben mich schnell auf besondere Art und Weise berührt. Ich dachte: "Wow, wie toll wäre das für mich als Jugendliche gewesen, hätte es solch einen Ort auch für mich gegeben." Als meine Mutter starb, hatte ich fast nie das Gefühl, mich wirklich so zeigen zu können, wie es mir wirklich geht und das betraf die komplette emotionale Bandbreite von traurig, wütend bis hin zu fröhlich, albern.

Durch ein persönliches Gespräch über die Arbeit im Verein habe ich sehr schnell erfahren, dass es hier den Raum gibt, so zu sein, wie man sich fühlt. So war für mich schnell klar, hier möchte ich etwas von meiner neu gewonnenen Zeit verschenken und Teil des Vereins sein. Ich möchte den Raum für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen mitgestalten, so dass er Sicherheit ausstrahlt und bei der Neuorientierung hilft.

Was macht dieses Ehrenamt für dich so besonders?

Dass die Zeit, die ich dort verschenken wollte, wie ein schöner Bumerang wirkt und ich ebenfalls reich beschenkt werde – und das im-

mer wieder aufs Neue.

Es finden neben den regelmäßigen Trauergruppen auch so viele andere wunderbare Aktionen statt. Es ist schön für mich, hier eine Weile an der Seite von Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen stehen und gehen zu dürfen.

Gab es für dich einen besonderen Moment?

Ich habe versucht, den besonderen Moment zu greifen und je mehr ich mich gedanklich rückwärts durch die Zeit im Verein bewegt habe, desto mehr kann ich sagen, es gibt irgendwie nicht den einen besonderen Moment, es sind die vielen magischen Momente, die es so besonders machen. So als würde ich einen Blumenstrauß binden, der nach und nach immer größer und bunter wird.

Was wünschst du dem Verein für die Zukunft?

Was wünsche ich dem Verein für die Zukunft? Dass der Verein auch weiterhin mit wohlgesonnenen Menschen beschenkt wird, die sich sozial auf unterschiedlichste Weise für ihn engagieren.

So dass er auch in Zukunft Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen einen geschützten Raum und Zeit geben kann, die sie für ihre Trauer brauchen und er ebenfalls so wertvolle Arbeit leisten kann. ★



On Air, online, Print und TV



In den vergangenen Monaten war es sehr aufregend bei uns. Wir wurden fotografiert, gefilmt und haben in Mikrofone gesprochen.

Was war los?

Anfang des Jahres war ein Team des NDR zu Gast und wollte gerne über uns und unsere Arbeit berichten. Wie sieht es bei uns aus? Wie läuft eine Trauergruppe eigentlich ganz genau ab?

Und wer könnte besser über unsere Trauergruppen sprechen als unsere Familien selbst.

Um es genau zu schildern, haben wir zwei Familien eingeladen, diesen Termin gemeinsam mit uns zu gestalten. Tobias mit seinen Töchtern Mathilda und Sophie sowie Jeanette mit Milo und Joscha spielten und redeten miteinander, ganz so, wie es auch in unseren Trauergruppen abläuft.

So konnte das Team vom NDR ein authentisches Bild von unserer Arbeit gewinnen und hat aus diesen Eindrücken einen wunderbaren, tollen und emotionalen Film produziert. Vielen Dank an die beiden Familien!

Wer sich den Beitrag noch einmal anschauen möchte, findet ihn bis zum

01.02.2026 hier: <https://www.ard-mediathek.de/video/schleswig-holstein-magazin/wie-ein-kieler-verein-trauernden-kindern-hilft/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS80NT-ZmMTY5Ny05OTgwLTQ2ODU-tODc5MS04ZjJiYjJkMTMwNzZM>

Den Beitrag im Schleswig-Holstein Magazin hat auch die Chefreporterin der Bauer Media Group gesehen und meldete sich gleich darauf bei uns. Sabine Klink war sehr beeindruckt von unserem Verein und unserer Arbeit und wollte gerne eine Geschichte über uns bringen.

Gesagt, getan und so besuchte sie uns gemeinsam mit einer Kollegin im März. Auch hier wurden wir wieder von Familien aus unseren Trauergruppen unterstützt.

Vielen Dank an Steffi mit Ameli, Daniela mit Maxim und Nicole mit Pia. Der Artikel erschien in der Zeitschrift „tina“ in Ausgabe Nr. 16 und „Alles für die Frau“ in Ausgabe Nr. 19. Am 21. März erschien zudem auf Spotify eine neue Folge des Podcast „PraxisPortraits“



der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in dem unsere Kollegin Lara über unsere Arbeit berichten durfte. Es war ein tolles Erlebnis und die beiden Studentinnen der Pädagogik, Marlina und Charlyne, haben eine tolle Atmosphäre geschaffen, in der Lara über das sprechen konnte, was für uns und die Trauerarbeit mit Kindern wichtig ist.

Die Podcastfolge findet ihr hier: <https://podcasters.spotify.com/pod/show/praxisportraits/episodes/13-Trauerbegleitung--Kindern-zutrauen-ber-Trauer-zu-sprechen-Trauernde-Kinder-Schleswig-Holstein-e-V-e2hckav>

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die an uns gedacht, uns für ihre Beiträge ausgewählt und uns unterstützt haben. ★



Botschafter*innen - tolle Menschen an unserer Seite

Unsere Botschafter*innen nutzen ihren Bekanntheitsgrad, um auf unser Unterstützungsangebot für trauernde Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen und dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Eine neue Botschafterin und zwei neue Botschafter durften wir in der letzten Zeit willkommen heißen. Hanne Pries, besonders bekannt als Sängerin der Band „Tiffany“, ist bereits seit einigen Jahren an unserer Seite, als Freundin, Förderin und Sternwächterin. Wir freuen uns, dass sie uns nun auch als Botschafterin unterstützt.



Foto: Daniela Götttsch

Neu gewinnen konnten wir Andreas Otto, Leiter des Nachrichtencenters S.-H. bei R.SH. „Ich freue mich auf die Aufgabe des Botschafters. Kindern helfen zu können, das ist wichtig. Trauernden Kindern eine Stütze sein zu können, das ist besonders. Der Verein



und seine Ehrenamtlichen leisten schon lange eine so besondere Arbeit - Respekt!“

Mit Steven Skrzybski haben wir sogar einen Fußball-Bundesligaspieler an unserer Seite. Ganz frisch ist er gerade mit Holstein Kiel in die erste Bundesliga aufgestiegen und hat sofort zugesagt, als wir ihn fragten, ob er sich für unseren Verein engagieren möchte.



Wir freuen uns sehr, dass sich diese drei - zusammen mit unseren anderen Botschafter*innen - für trauernde Kinder und Jugendliche einsetzen.

Vielen lieben Dank! ★



ÜBER UNS

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2004 gegründet wurde. Wir begleiten Kinder, Jugendliche und deren Familien auf ihren Trauerwegen und bieten Beratung und Unterstützung für Lehr- und Fachkräfte zu den Themen Tod, Trauer und Sterben.

Was bieten wir an?

- Kindertrauergruppen (4-13 Jahre) mit begleitenden Erwachsenentrauergruppen
- Jugendtrauergruppen (13-18 Jahre)
- Persönliche Erst- und Beratungsgespräche sowie Einzeltrauerbegleitung
- Beratung und Unterstützung für Lehr- und Fachkräfte in verschiedenen pädagogischen Institutionen

Wie finanzieren wir uns?

Unsere Arbeit finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Kollekten und Projektförderungen. Es fallen regelmäßig Ausgaben für Miete, Heizkosten, Fachpersonal, Kerzen, Bastelmaterial, Fortbildungen und vieles mehr an.

Auszeit vom Alltag

Im Februar war es wieder soweit – wir durften mit acht Familien aus unseren Trauergruppen ein gemeinsames Wochenende auf dem Klinthof verbringen. Am Freitag trafen die Familien gegen 17:30 Uhr ein und wurden von zehn unserer Ehrenamtlichen sowie Enken und Lisa vom Hauptamt in Empfang genommen. Nachdem die Zimmer bezogen waren, starteten wir mit einem gemeinschaftlichen Mandala, das wir aus mitgebrachten Naturmaterialien erschufen. Nach einem gemeinsamen Abendessen, Kerzenrunden und verschiedenen spielerischen Aktivitäten gingen alle ins Bett.

In den Samstag starteten wir mit einem Spaziergang an der frischen Luft, freier Spielzeit und einem leckeren Frühstück. Gestärkt ging es dann für die Kinder bei Sonnenschein nach draußen auf das tolle Gelände des

Klinthofs. Dort gab es für alle etwas: Kletter- und Schaukelmöglichkeiten, eine Kutsche (die an dem Tag um die ganze Welt gefahren ist), Spielhütten, eine Tischtennisplatte, einen Volleyballplatz und vieles mehr. Die Erwachsenen wurden währenddessen in einem Workshop, angeleitet durch Kunsttherapeutin Lore Höner, mit Ton kreativ. Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause konnten sich die Kinder dann zwischen verschiedenen kreativen Angeboten entscheiden. Die Bezugspersonen durften in der Zeit mit Lore kleine Andenken aus Speckstein anfertigen.

Am Nachmittag leiteten wir dann einen Kreativworkshop an, bei dem jede Familie in einem Schuhkarton einen Lieblingsort der verstorbenen Person gestalten konnte. Alternativ gab es auch die Möglichkeit, einen

Ort für sich selbst zu gestalten. Den Abend haben wir dann gemeinsam mit Stockbrot und Marshmallows am Lagerfeuer ausklungen lassen. Am Sonntag hat uns unsere Bot-



schafterin Maya Mo besucht und gemeinsam mit uns einen eigenen Song über unser Familienwochenende geschrieben und gesungen. Es entstanden viele Strophen, in denen die schönen Erinnerungen an die letzten Tage noch einmal ihren Platz fanden. Zum Abschluss konnten die Kinder ihren Begleitpersonen (und andersherum) eine Postkarte schreiben.

Alle haben an diesem Wochenende viel Gemeinschaft und Zusammenhalt erfahren. Ein helles Licht in dieser Jahreszeit, die manchmal sehr dunkel erscheinen kann. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Provinzialer Helfen e. V. und der Provinzialagentur B. Höll und J. Seidel für die großzügige Finanzierung dieses Familienwochenendes.★



WIR DANKEN ALLEN SEHR HERZLICH,

die unsere Arbeit durch eine Spende, durch Zeit und Engagement unterstützen. Jeder Beitrag - egal ob klein oder groß - ist wichtig, damit wir Kinder und Jugendliche, die unsere Hilfe brauchen, auf ihrem Trauerweg begleiten können.

Weihnachtsspende

Wir freuen uns immer sehr, wenn uns Firmen im Rahmen ihrer Weihnachtsspende unterstützen. Dank einer großzügigen Spende in Höhe von 5.000 Euro von der Markert Group können wir Kindern und Jugendlichen in schwierigen Zeiten zur Seite stehen und ihnen Trost und Unterstützung anbieten. Frau Aline Steiner, Leitung Kommunikation und Marketing, überbrachte uns den Spendenscheck und konnte sich vor Ort in

unseren Räumlichkeiten umsehen und einen Einblick in unsere Arbeit erhalten. Vorstandsmitglied Wolfram Hahnfeld bedankte sich herzlich für die großzügige Spende der Markert Group: „Wir sind überwältigt von der Markert Group, die uns die Markert Group zukommen lässt. Mit dieser Spende können wir unsere Arbeit fortsetzen und noch mehr trauernden Kindern helfen, mit ihrer Trauer umzugehen und neue Hoffnung zu schöpfen. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung.“ ★



Round Table 59

Jedes Jahr verkauft Round Table 59 auf dem Kieler Weihnachtsmarkt an seinem Stand auf dem Holstenplatz leckere Heiß- und Kaltgetränke für den guten Zweck. In diesem Jahr ging ein Teil des Erlöses an unseren Verein. Bei der anschließenden Spendenübergabe konnten sich die Mitglieder über unsere Arbeit informieren und einen Eindruck davon bekommen, wofür wir die Spende einsetzen werden. Wir danken Round Table 59 für die tolle Aktion und allen, die den Stand besucht haben. ★



Foto: privat

Besondere Geschenke zur Silberhochzeit

Barbara und Randolph Schröder haben anlässlich ihrer Silberhochzeit beschlossen, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen um eine Spende für unsere Arbeit zu bitten. Was für eine großartige Idee und so wichtig für uns, da wir uns nur über Spenden, Mitgliedsbeiträge und kleine Projektförderungen finanzieren. Die Freundinnen und Freunde von Barbara und Randolph waren sehr großzügig und so kamen fast 4.000 Euro zusammen. Wir freuen uns ganz doll und senden einen lieben Dank an das „Silberpaar“ Barbara und Randolph und an alle, die gespendet haben. ★

Familiennachmittag

Dank der Spende von Agrarservice Lass GmbH konnten unsere Familien aus den Trauergruppen einen wunderbaren Nachmittag auf dem Wohlder Erlebnishof verbringen. Bärbel Müller hat uns dieses Jahr schon das zweite Mal auf ihrem tollen Hof willkommen geheißen. Die Kinder haben es genossen, Kontakt zu den vielen Tieren aufzunehmen, miteinander Seifenblasen zu machen oder mit den kleinen Treckern über das Gelände zu düsen. Bei Kaffee,



Foto: Sven Janssen

Golfturnier

Golfen und dabei Gutes tun! Das hat sich auch der Club Kiel Baltica von Soroptimist International gedacht und zu einem Benefiz-Golf-Turnier geladen. Trotz strömenden Regens trafen sich über 80 Golfbegeisterte und pitchten die Bälle um die Wette. Am Ende des Tages kam so die Rekord-Spendensumme von 10.000 Euro zusammen. Wir sind überwältigt von der unglaublichen Spendensumme für unsere Arbeit. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen und sich somit für Kinder und Jugendliche, die von dem Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind, eingesetzt haben. ★



Foto: Sven Janssen

Kuchen und Saftschorle gab es für die Erwachsenen die Gelegenheit zum Austausch und Klönschnack. Zum Abschluss haben wir noch Marshmallows und Stockbrot über dem Lagerfeuer gegrillt und gemeinsam Hotdogs gegessen.

Ein Kind hat am Ende gefragt, ob nicht immer die Trauergruppe auf dem Bauernhof stattfinden könnte... Was für ein schönes Kompliment! Ein riesengroßes Dankeschön an Martin Laß, dass dieser schöne Gemeinschaftsnachmittag dank der großzügigen Spende möglich war. ★



Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V.
Lerchenstraße 19a · 24103 Kiel · Telefon: 0431-260 20 51
info@trauernde-kinder-sh.de
Telefonische Sprechzeiten: montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Auflage: 1.000 Stück, 26. Ausgabe · Layout: www.ksk-media.de
Redaktion und Fotos: Trauernde Kinder Schleswig-Holstein e. V., Pat Scheidemann
Möchten Sie die Sternenpost abbestellen? Schreiben Sie uns einfach eine Mail.

www.trauernde-kinder-sh.de

SPENDENKONTEN:

Kieler Volksbank
IBAN DE18 2109 0007 0062 7117 09
BIC GENODEF1KIL
Förde Sparkasse
IBAN DE71 2105 0170 1400 0610 89
BIC NOLADE21KIE

WER DER TRAUER RAUM GIBT, SCHAFFT PLATZ FÜR DAS LACHEN.